



# 100 t Presse an neuen Standort gehoben

*Auf dem Platz vor der Fertigungshalle bei Rieber in Reutlingen herrscht dichtes Gedränge vor dem Hub.*

**Premiere in Reutlingen: Der erste mit Vollausrüstung ausgelieferte ATF 400G-6 von Tadano Faun feierte dort seinen Ersteinsatz – und das gleich mit einem Tandemhub.**

Am Reutlinger Stammwerk der Rieber GmbH & Co. KG musste eine 100 t schwere Presse über das Dach in die Fertigungshalle gehoben werden. Das Unternehmen fertigt hochwertige

Küchentechnik und bietet Spülen, Wasserbäder, Kochgeschirr, Bankettwagen, Getränkeboxen und Aufbewahrungsbehälter; kurz gesagt, ein komplettes Produktportfolio für das Lagern, Transportieren, Zubereiten und Verteilen von Speisen in der professionellen Gastronomie wie auch in der modernen Küche.

1995 drei weitere Werke hinzu, in denen mittlerweile 600 Mitarbeiter arbeiten. Diese dezentrale Struktur erfordert einen hohen organisatorischen und logistischen Aufwand erklärt Fertigungsleiter Ingo Burkhardt am Rande des Einsatzes und auch im Hinblick auf den Klimaschutz sei die Entscheidung der Rieber-Firmenleitung, das 5 km entfernte Werk 2 in Bronnweiler zu schließen, nur folgerichtig gewesen. Mindestens 464 t jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung



*Scholpp hat den ersten ATF400G-6 in Vollausrüstung erhalten. Bei seinem Ersteinsatz konnte der Kran voll überzeugen.*

*Der erst wenige Stunden zuvor ausgelieferte ATF 400G-6 kam gleich zu seinem ersten Tandemhub.*

folio für das Lagern, Transportieren, Zubereiten und Verteilen von Speisen in der professionellen Gastronomie wie auch in der modernen Küche.

Die Rieber GmbH wurde 1925 in Reutlingen-Betzingen gegründet. Mit dem Unternehmenswachstum kamen bis zum Jahr

Aufwand erklärt Fertigungsleiter Ingo Burkhardt am Rande des Einsatzes und auch im Hinblick auf den Klimaschutz sei die Entscheidung der Rieber-Firmenleitung, das 5 km entfernte Werk 2 in Bronnweiler zu schließen, nur folgerichtig gewesen. Mindestens 464 t jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung

erwarte man bei Rieber allein durch die Standortkonzentration.

Unter anderem sechs Tiefziehpressen wurden für die Verlagerung von der Scholpp Montage GmbH im Verbund mit der Scholpp Kran und Transport GmbH insgesamt umgezogen. Die mit fast 100 t und Außenmaßen von 9 x 3,5 x 3,5 m schwerste, 19 Jahre alte Lauffer-Tiefziehpresse mit beeindruckenden 1.000 t Ziehkraft sollte, nachdem sie am Vortag aus der Halle in Bronnweiler gezogen worden war, als erste über das Hallendach an ihren neuen Arbeitsplatz in Betzingen platziert werden.

Die maximale Ausladung von 26 m machte den Paralleleinsatz von zwei Mobilkränen notwendig. Neben einem 13 Jahre alten 9-achsigen Demag AC 650 kam der erst wenige Stunden zuvor an Scholpp ausgelieferte 6-achsige ATF 400G-6 von Tadano Faun also gleich zu

seinem ersten Tandemhub. Da die Presse vor dem Einheben von einer liegenden Position in die senkrechte, spätere Arbeitsposition gebracht werden musste und man sich nicht sicher war, ob das Erdreich dem Gewicht standhalten würde, wurde, um auf Nummer sicher zu gehen, kurzfristig noch ein ATF 160G-5 von Tadano Faun als Nachführkran angefordert.

Auf dem Parkplatz der Firma Rieber, auf dem der Hub stattfinden sollte, herrschte bereits ab dem frühen Morgen Betrieb und mit fortschreitender Uhrzeit dichtes Gedränge. Auf nur 30 x 40 Metern Fläche mussten ja nicht nur die Presse und drei Mobilkrane untergebracht werden, sondern darüber hinaus diverse Tieflader, die die Gegengewichte, Hakenflaschen, Winden und im Fall des Demag AC 650 auch noch eine Abspannung herbeigeschafft hatten.

Im Tandem ...



... und mit Unterstützung eines Nachführkrans ...



Der Demag AC 650 war bereits am Vortag mit 160 t Ballast sowie der 10 t schweren Abspannung gerüstet worden und stand fertig an seinem Einsatzort links vor

er am Vortag die Presse verladen hatte, in Reutlingen-Betzingen ein und wurde mit 118 t Ballast rechts vom AC 650 dicht vor der Hallenwand gerüstet. Er hatte vor dem

### Enge Platzverhältnisse erfordern logistische Feinstarbeit.

der 7,30 m hohen Fertigungshalle. Nachdem die Presse, die über Nacht als Schwertransport mit Polizeieskorte von Bronnweiler nach Betzingen gebracht worden war, bis 9 Uhr abgeladen war und der 12-achsige Tieflader die enge Zufahrt freigemacht hatte, traf der ATF 160G-5 ein und konnte mit dem Rüsten seiner 36 t Ballast beginnen.

Als letzter im Bunde traf der ATF 400G-6 aus Bronnweiler, wo

eigentlichen Hub noch die Aufgabe, das Dach zu öffnen. Um kurz nach 15 Uhr begannen dann die letzten Checks für den Tandemhub. Passten die vorher berechneten Gewichte und die Mastlängen zu den tatsächlichen Bedingungen vor Ort, war der Abstand zwischen den beiden Hauptauslegern ausreichend? Da die Presse von der Hallenwand aus gesehen hinter den beiden Hauptkränen lag, mussten beide eine 180°-Drehung

... wird die 100 t schwere Presse angehoben und über das Hallendach in die Fertigungshalle abgelassen.



absolvieren, bevor sie mit dem Einheben beginnen konnten. An dem Punkt, an dem sie sich begegneten, betrug die Ausladung 5 m, beim Einheben selbst 26 m, wobei der AC 650 circa 70 t und der ATF 400G-6 circa 30 t zu bewegen hatten.

Die Spannung stieg. Haken an die Traverse, Schekel an die Presse und die Kranfahrer Roland Hinger, Jörg Plätzer sowie Hermann Borst begannen mit ihren Maschinen die 100 t anzuheben, damit sie sich in der Luft drehen konnte. Kranfahrer kann man während eines Einsatzes ja ein bisschen mit einem Fußballtorwart vergleichen. Lange Zeit nichts zu tun, aber wenn es ernst wird, dann müssen sie auf den Punkt hellwach und voll konzentriert sein, steht doch oft eine ganze Menge Geld auf dem Spiel. Im Falle von Reutlingen hatten sie geschätzt eine Million Euro am Haken hängen.

Nachdem die Presse bereits vor den Augen der Zuschauer in die Halle gehoben worden war, kam das Kommando zurück und das ganze Prozedere begann noch einmal von vorne, damit die Maschine auch wirklich exakt in die Grube der Fertigungshalle gesetzt werden konnte. Götz Schleith, Geschäftsführer der Scholpp Kran und Transport GmbH, und seine Mannschaft waren naturgemäß ein wenig verärgert, sind perfekte Hübe, wie sie in 99 % der Einsätze absolviert werden, auch eine Frage der persönlichen Ehre. Doch bei so einem komplexen Montageprojekt kann es durchaus passieren, dass man ein zweites Mal ansetzen muss. Lange Zeit, darüber zu lamentieren, hatte man sowieso nicht, denn die nächste Presse wartete bereits darauf, an ihren neuen Arbeitsplatz gebracht zu werden.

Dass der ATF 400G-6 der einzige 400-Tonner ist, der einen Hub wie in Reutlingen mit 26 m Ausladung bei einer Mastlänge von 45,4 m ohne Abspannung schafft, darauf ist man bei Tadano Faun ganz besonders stolz. „Der Mast ist extrem stark gebaut“, so Reinhard Strecker, Manager Vertrieb Deutschland. „Und kei-

ne Abspannung bedeutet in der Praxis dann natürlich auch niedrigere Transportkapazitäten, weniger Emissionen, kürzere Rüstzeiten und weniger Platzbedarf am Einsatzort.“ Da Scholpp als erster Kunde den ATF 400G-6 mit Vollausrüstung bestellt hatte, musste die Mannschaft von Tadano Faun vor der Auslieferung noch einen harten Praxistest bestehen. Sechs Stunden Zeitlimit hatte Scholpp maximal vorgegeben, um den Kran inklusive der 76 m-Wippspitze zu rüsten. Bei widrigsten Wetterbedingungen hatte man die Aufgabe in weniger als fünf Stunden geschafft; ein Wert, den ein gut eingespieltes Team nach Überzeugung von Stefan Kahl, Produktmanager bei Tadano Faun, sicher noch unterbieten kann.

Besonders erfreut aber war man, dass der Kran auch bei seinem ersten Einsatz voll überzeugen und die an ihn gestellten Erwartungen zur vollsten Zufriedenheit erfüllen konnte. Vor allem die extrem starken Traglasten hätten den Ausschlag gegeben, sich für den ATF 400G-6 zu entscheiden, so Götz Schleith und ergänzt: „Die Krane sind von der Achslast und der Gewichtverteilung her komplett sauber. Da wurden wirklich alle Versprechungen vonseiten des Herstellers gehalten.“ Ein weiterer Aspekt sei das durchdachte Bedienkonzept gewesen. „Die Bedienung der All-Terrain-Krane von Tadano Faun ist einfach, intuitiv und für alle Fahrzeuge durchgängig gleich, was den Schulungsaufwand für die Kranfahrer erheblich reduziert.“ Außerdem schätze man bei Scholpp die Bluetec-Technologie der Euromot 3b-Motoren, die vergleichbar mit der Euro5-Technologie im Lkw-Bereich ist. „Eine Entscheidung für einen Kran reicht ja mindestens 10, wenn nicht 15 Jahre in die Zukunft. Die Abgasvorschriften werden zunehmend strenger werden“, zeigt sich Schleith überzeugt, und ist froh, mit dem ATF 400G-6 einen Kran zu haben, der ohne Zulassungen in Umweltzonen einfahren kann. **KM**